

Online-Workshop Gewaltprävention
BGF Koordinierungsstelle Niedersachsen



Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen



Feuerwehr-Unfallkasse
Niedersachsen



Silvester 2022, Berlin: Löschen unter Polizeischutz

(Bild: Internet)



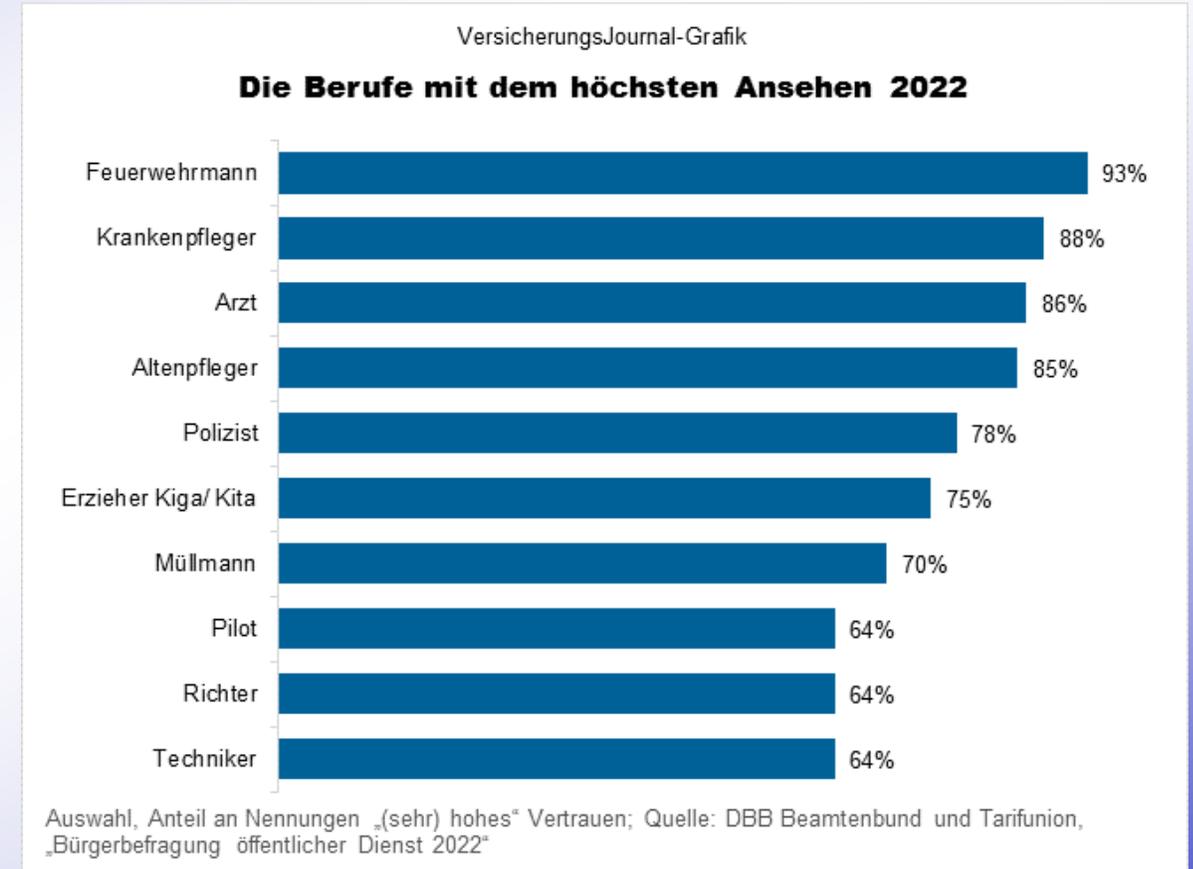
(Bild: Internet)



(Bild: DGUV)

Hintergrundinfos

- Immer wieder berichten die Medien über Gewalt gegen Einsatzkräfte.
- Fast schon reflexartig, kommen die Reaktionen aus Politik und Gesellschaft, die diese Gewalt gegen Einsatzkräfte besonders verurteilen.
- Schaut man sich die Berufe mit dem höchsten Ansehen an, fällt auf, dass dieses hohe Ansehen offenbar nicht vor Gewalt schützt.
- Häufige Meinung: Das sind doch sowieso nur junge Männer, die sich in der Gruppe Mut angetrunken haben und in dieser stark fühlen.



(Bild: Management-Blog der WirtschaftsWoche)

Hintergrundinfos

- Frühjahr 2020: Kampagne Polizei und Feuerwehr in Niedersachsen
- Regelmäßige Berichterstattung in den Medien
 - Wenig Unfallanzeigen
 - = keine behandlungsbedürftigen Gesundheitsschäden (Anschein)?
 - = Psyche?
- Start Online-Umfrage der FUK im Herbst 2020

**WASSER
MARSCH**
statt
RING FREI

#schlussdamit

Keine Gewalt gegen Einsatz- und Rettungskräfte
Mehr Informationen unter 

 **POLIZEI**
NIEDERSACHSEN

 Landesfeuerwehrverband
Niedersachsen

Eine Kampagne der Polizei und
der Feuerwehren in Niedersachsen

Abbildung: Boring - @Alten_Wasser/1211.com

Hintergrundinfos

- Online-Umfrage (Link an Kreisbrandmeister/innen und Stadtbrandmeister/innen)
- Aktive volljährige Feuerwehrangehörige in Niedersachsen
- Umfragedauer von vier Wochen
- Erlebte Situationen aus den vergangenen zwei Jahren
- Beteiligung lag bei ca. 2.700 Teilnehmern (von damals knapp 129.000 Einsatzkräften)

Ergebnisse

Geschlecht:

- 86 % männliche TN
- 13 % weibliche TN
- 0,2 % diverse TN
 - Umfrage war hinsichtlich des Merkmals „Geschlecht“ repräsentativ

Alter:

- 49 % zwischen 18 und 35 Jahre
- 32 % zwischen 36 und 50 Jahre
- 19 % zwischen 51 und 67 Jahre

Ergebnisse -Detail-

- Nur 7 % der Teilnehmenden berichteten, dass die Tat unter Alkoholeinfluss ausgeübt wurde.
- 41 % beantworteten diese Frage mit „Nein“ und
- etwa die Hälfte konnte dies nicht beurteilen.
(Ein ähnliches Ergebnis erbrachte die Frage nach möglichem Drogeneinfluss der Täterinnen und Täter).



Ergebnisse -Detail-

- Knapp 85 % der Teilnehmenden gaben an, Opfer von Einzeltäterinnen oder Einzeltätern zu sein.
- Nur 15 % der Befragten hatten es mit Gruppen von Täterinnen und Tätern zu tun.
- Das eingangs geäußerte Vorurteil über die betrunkenen jungen Männer, die sich in der Gruppe sicher fühlten, ist somit zur Hälfte wiederlegt:
 - Betrunken? Nein
 - In der Gruppe? Nein.

Folge-Maßnahmen

- Fachsymposium (Hybrid) im Februar 2022
 - Vertreter aus Politik, Feuerwehr, DGUV und FUK
 - Vorstellung der Umfrageergebnisse durch die FUK
 - Vortrag: Entstehung von Gewalt, Hannah Huxholl, DGUV,
 - Interview Max Eggeling, Fachberater PSNV, Coach und Ausbilder für Fw
 - Vortrag: Strafe und Strafverfolgung, Ludolf von Klencke, Jurist und Fachberater LFV
 - Talkrunde mit den Referenten und weiteren Fachexperten
- Seminarangebot: Deeskalation und Gewaltprävention
 - Seit 2022 durch externen Referenten
 - Jährlich 2-3 Seminare beim NLBK in Celle



Folgen



- Verbesserte Vernetzung untereinander
- Follow-Up-Befragung (erneute Umfrage) im Frühjahr 2023
 - Ca. 1.300 TN
 - (Die Ergebnisse ähnelten denen aus der ersten Umfrage aus 2020).
- Bereitstellung von Veröffentlichungen zum Thema Gewalt gegen Einsatzkräfte
 - <https://www.fuk.de/praevention/keine-gewalt-gegen-einsatzkraefte>
- Artikel/Veröffentlichungen
- steigendes Medieninteresse (zwei Pressekonferenzen)
- Der Deutsche Feuerwehrverband startet nun auch noch eine Umfrage zum Thema.

Forderungen – Wünsche der Betroffenen

- Anpassung von gesetzlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen
- Härtere und sofortige Sanktionen, um Gewalt gegen Feuerwehreinsatzkräfte zu verringern
- passgenaue technische Hilfsmittel für Feuerwehreinsatzkräfte, bspw. App, Videoüberwachung, Headset zur schnellen Verständigung/Kommunikation



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit.

Nun noch fünf Fragen an Sie:

Umfrage unter den Workshopteilnehmern

Bitte gehen Sie mit Ihrem Avatar nach jeder Frage in eine der Ecken, die für die Antworten *Trifft gar nicht zu* | *Trifft wenig zu* | *Trifft zu* | *Trifft voll zu* stehen.

Welche Maßnahmen wünschen Sie sich zur Gewaltprävention?

- Verbesserung der eigenen Möglichkeiten durch
 - Seminarangebote, z. B. Deeskalationsseminare
 - Technische Unterstützung, z. B. Body-Cam, Headset o. ä.
- Geänderten Umgang mit diesem Gewaltproblem durch
 - Mehr Werbung für und bessere Aufklärung über die eigene Arbeit
 - Schnellere und konsequentere Strafverfolgung
 - Höhere Strafen

Ergebnis der Umfrage unter den Workshopteilnehmern

Frage	1 Trifft gar nicht zu	2 Trifft wenig zu	3 Trifft zu	4 Trifft voll zu
<i>Verbesserung der eigenen Möglichkeiten durch</i>				
Seminarangebote, z. B. Deeskalationsseminare	0	0	4	2
technische Unterstützung, z. B. Body-Cam, Headsets	0	0	0	6
<i>Geänderten Umgang mit diesem Gewaltproblem durch</i>				
mehr Werbung für und bessere Aufklärung über die eigene Arbeit	0	0	2	4
schnellere und konsequentere Strafverfolgung	0	1	3	2
höhere Strafen	0	6	0	0

Vielen Dank für Ihre Teilnahme.